

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 42 (1995)  
**Heft:** 9

**Artikel:** 100 Kinder beim Zivilschutz : früh übt sich...  
**Autor:** Zahnd, Roland  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368657>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

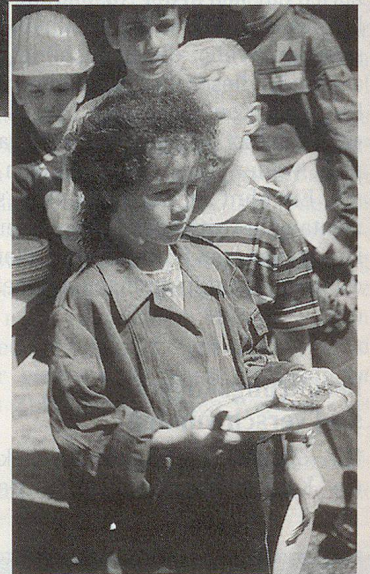


Marianne erhält Instruktionen, wie gegen das Feuer anzugehen ist.

Arbeiten gibt Hunger – besonders wenn der Zivilschutz Leckeres grilliert hat.

FOTOS: R. ZAHND

Löschen der Pfanne mit der Löschdecke: Michel schaut konzentriert zu.



Der Ferienpass 1995 für die Kinder der Region Bern war ein Vollerfolg – auch für den Zivilschutz

## 100 Kinder beim Zivilschutz: früh übt sich...

Seit Jahren beteiligt sich die Zivilschutzorganisation der Stadt Bern am sogenannten «Ferienpass», dem sinnvollen Freizeiteinsatz für daheimgebliebene Kinder, Schülerinnen und Schüler, während der Sommerferien. Das Angebot des Zivilschutzes war einmal mehr ein «Renner»: Bald schon nach Publikation des Ferienpass-Programmes gab es keine freien Plätze mehr für die interessanten Tage beim Zivilschutz.

ROLAND ZAHND

Interessante Ferienerlebnisse sind für Kinder wichtig. Mit dem Ferienpass ist es möglich, die Kinder sinnvoll zu beschäftigen und für etwas zu begeistern. Das Angebot aus dem Ausbildungszentrum Riedbach der Stadt Bern zeigte, dass auch weniger spektakuläre Veranstaltungen grosses Interesse wecken können.

An den drei Ferienpasstagen 1995 fehlte es nicht an Vielseitigkeit und Spannung. Feuer und Wasser waren die hauptsächli-

chen Elemente mit denen sich die Kinder auseinandersetzen. Auf spielerische Art wurde den Kindern vermittelt, wie sie sich in Überraschungssituationen verhalten sollen. So zum Beispiel wenn es in der Küche brennt. Alle hatten Gelegenheit, ohne Furcht mittels Löschdecke eine brennende Pfanne zu löschen. Auch im Umgang mit Feuerlöscher und Eimerspritze zeigten die Kinder, dass sie in der Lage sind, ein Entstehungsfeuer zu löschen.

Respekt vor dem Feuer haben, das lernten die Kinder in einer gemeinsamen Löschaktion. Ausgerüstet mit Feuerwehrhelm, Handschuhen und gut schützenden Überkleidern, erlebten die Kinder die Arbeit der Feuerwehr. Mit vereinten Kräften und unter kundiger Anleitung des Instructors kämpften sie gegen Hitze und Feuer. Sicherheit war natürlich während allen Arbeiten immer gross geschrieben.

Kinder wären auch bei einem Unfall auf dem Pausenplatz, auf dem Schulweg, in der Freizeit oder zu Hause in der Lage, das Richtige zu tun. Beim Erlernen der lebensrettenden Sofortmassnahmen (Beatmen,

Blutungen stillen und richtige Lagerung) zeigte sich, dass sie sehr rasch begreifen, was in einer lebensbedrohlichen Situation zu unternehmen ist. Auch diejenigen, die bereits Kenntnisse des Sanitätsdienstes aus der Schule, Pfadi und Schwimmkursen mitgebracht haben, lernten viel Neues dazu.

Spielen mit verschiedenen Geräten sowie das Basteln eines eigenen Wasserrades ergänzten das interessante und gemütliche Ferienpassprogramm.

Das Profi-Instruktorenteam des Zivilschutzes – selber Väter von Kindern – hat es verstanden, die Kinder zu motivieren und zu begeistern. Ideal war auch die optimale Ausbildungsanlage im Gäbelbachtal, wo Platz und vielseitiges Material zur Verfügung stand. Die Kinder wurden am Morgen früh an den Bus-Endstationen abgeholt bzw. am Abend zurückgebracht und am Mittwoch jeweils mit einem grossen Salatbuffet und Spezialitäten vom Grill verpflegt. Die Fotos zeigen, dass die Kinder mit Spass und Interesse bei der Sache sind. ▽